

Pflege 4.0 – Veränderte Arbeitsprozesse und deren Bedeutung für die berufliche Bildung



Agenda

- Einsatz digitaler Technologien in der Pflege
- Zugänge aus Perspektive der beruflichen Bildung
- Ansatzpunkte im Projekt HumanTec
- Fallstudien zum Einsatz digitaler Technologien
- Ausblick

Einsatz digitaler Technologien in der Pflege

- im Hintergrund der pflegerischen Arbeit
→ z. B. Informations- und Kommunikationstechnologien zur Planung und Dokumentation pflegerischer Maßnahmen und zur Koordination und Administration pflegerischer Leistungen
- die pflegerische Arbeit mit Klient_innen im weiteren Sinne betreffend
→ z. B. Systeme zur Notfallerkennung oder Personenortung
- die direkte pflegerische Arbeit zwischen Professionellen und Klient_innen betreffend
→ z. B. Televisiten, Robotik

(vgl. Becka, Evans & Hilbert, 2017; Daum, 2017)

Zugänge aus Perspektive der beruflichen Bildung

„Die Entwicklung adäquater Aus-, Weiter- und Fortbildungskonzepte und deren didaktische Vermittlung ist ein relevanter und derzeit nicht ausreichend adressierter Teil der Digitalisierungsstrategie.“ (im Gesundheitswesen)

(Kuhn et al., 2019 , S. 2)

Fragestellungen:

- Inwieweit verändern sich Arbeitsaufgaben und -prozesse?
- Inwiefern verändern sich die (Kompetenz-) Anforderungen an die Beschäftigten?
- Welche Implikationen ergeben sich für die Aus-, Fort- und Weiterbildung?

Notwendig:

- Betrachtung des Einflusses konkreter Technologien auf Arbeitsprozessebene (vgl. Bräutigam et al., 2017, Hielscher et al., 2015)
- Betrachtung der Konsequenzen für Qualifikations- und Kompetenzprofile der Beschäftigten (vgl. Kuhn et al., 2019; Hielscher, 2014; Hülsken-Giesler, 2010)

Projekt HumanTec

„Berufsbegleitende Studienangebote zur Professionalisierung des beruflichen Bildungspersonals im Humandienstleistungs- und Technikbereich“

- Forschungsfragen zur Digitalisierung und Technisierung in den Gesundheitsberufen
- Berücksichtigung bei der curricularen Entwicklung
 - fachliche Vertiefung zur Digitalisierung und Technisierung im Gesundheitswesen

→ Fallstudien zu Auswirkungen des Technikeinsatzes auf konkrete Arbeitsprozesse in der Praxis



Human
Tec



FH Bielefeld
University of
Applied Sciences



WWU
MÜNSTER

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



AUFSTIEG DURCH
BILDUNG >>
OFFENE HOCHSCHULEN

Das Projekt HumanTec wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der 2. Wettbewerbsrunde des Bund-Länder-Wettbewerbs "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen" gefördert (Förderkennzeichen 16OH22044)

Erkenntnisinteresse

- Wie verändert der Einsatz der digitalen Technik den Arbeitsprozess?
- Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich aus Sicht der Beschäftigten durch den Einsatz digitaler Technologien bezüglich der eigenen Arbeitstätigkeit?
- Inwiefern verändern sich durch den Einsatz der digitalen Technik die Kompetenzerfordernisse an die Beschäftigten?

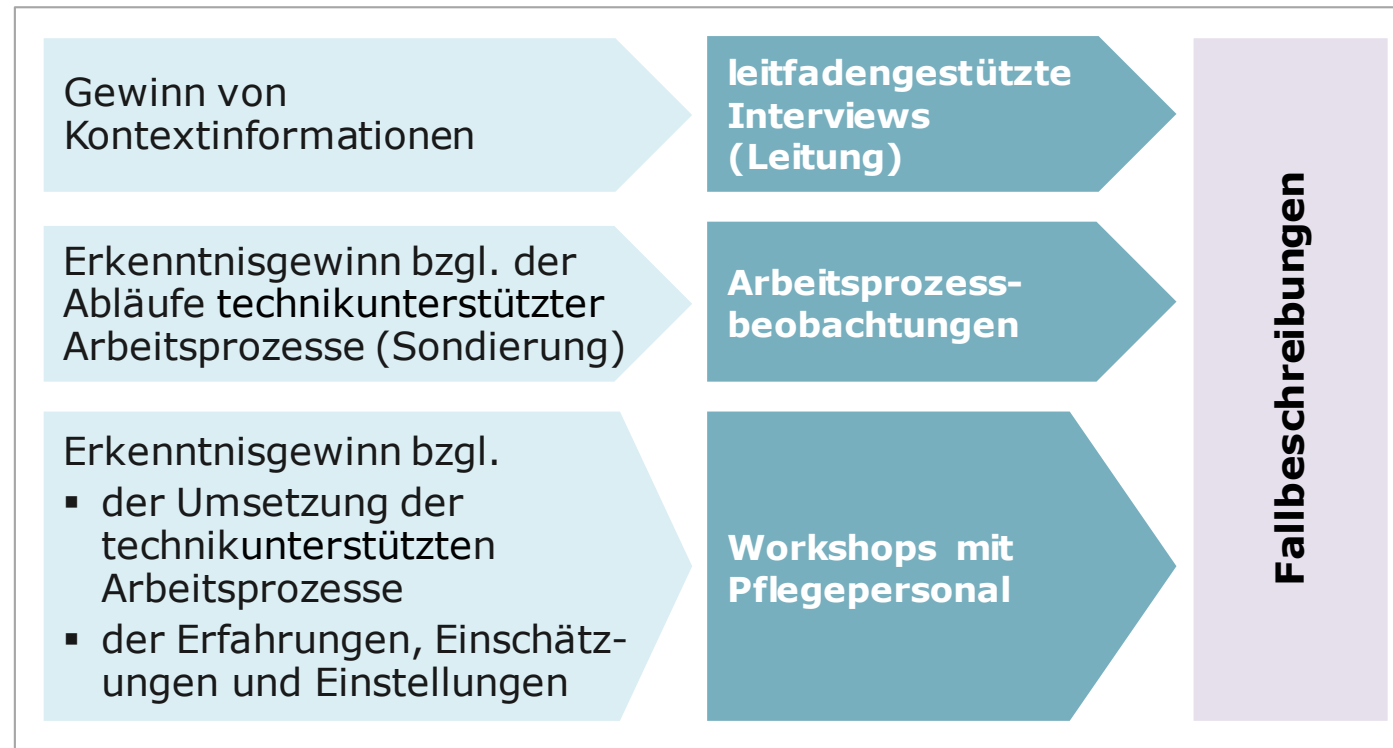
Auswahl von Technik und Einsatzfeld

- Orientierung an zentralen Anwendungsfeldern digitaler Technologien in der Pflege (*vgl. Merda et al., 2017*)
- Befragung des Projektnetzwerks
- Auswahlkriterien
 - Innovationscharakter
 - Zukunftsrelevanz (*u.a. ter Jung & Bleyer, 2017*)
 - Beobachtbarkeit
 - Zugang

→ Televisite in der stationären Altenpflege

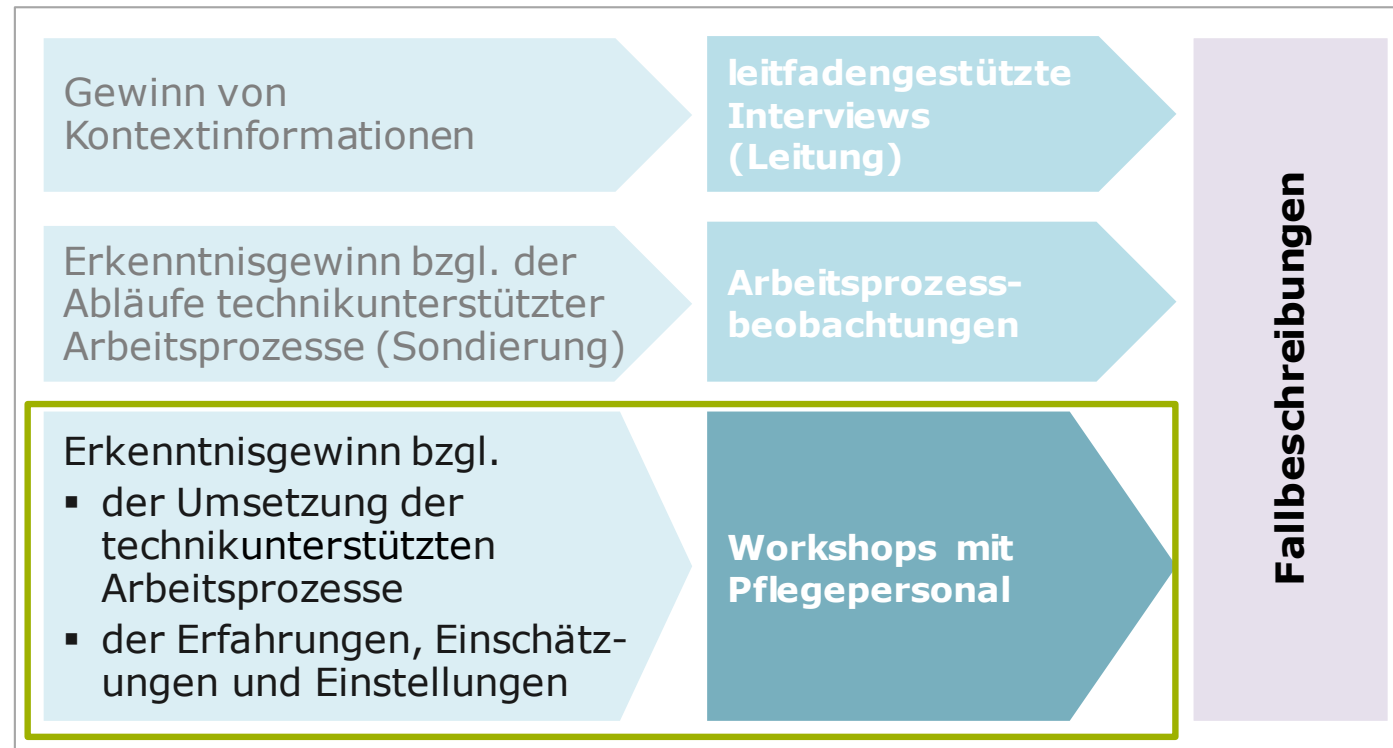
→ mobile elektronische Pflegedokumentation in der stat. Altenpflege

Realisierung der Fallstudien



(eigene Darstellung)

Realisierung der Fallstudien



(eigene Darstellung)

Workshops mit Pflegepersonal

Ziel

- Erkenntnisgewinn bzgl.
 - der Umsetzung der technikunterstützten Arbeitsprozesse
 - der Erfahrungen, Einschätzungen und Einstellungen des Pflegepersonals

Methodisches Vorgehen

- Strukturierung des betrachteten Arbeitsprozesses anhand von Arbeitsschritten; anschließend verbale Beschreibung des Arbeitsprozesses
- Reflexion des Arbeitsprozesses anhand von Fragestellungen
- Diskussion weiterer kontextbezogener Fragestellungen im Plenum

Auswertung der Workshops

- Dokumentation und Transkription der erhobenen Daten
(Fotos von Flipcharts und Metaplanwänden, Audioaufzeichnungen der Diskussionsbeiträge)

- A) Strukturierung und Beschreibung des Arbeitsprozesses
 - Aufbereitung des Datenmaterials
 - Beschreibung des Arbeitsprozesses

- B) Analyse der Plenumsbeiträge
 - deduktiv-induktive Kategorienbildung
 - inhaltsanalytische Auswertung

Erste Ergebnisse aus den Workshops

Mobile Pflegedokumentation in der stationären Altenpflege

Prozess „Vitaldatenmessung und –dokumentation“

- Prozess bleibt grundlegend unverändert
- Tablet-Einsatz „optimiert“ Dokumentationsschritt

Tablet-Einsatz allgemein

- befragtes Personal sieht Nutzen, empfindet aber (ungewohnte) Bedienung und Handhabung als Herausforderung
- Personal wünscht sich verstärkte Unterstützung im Rahmen der Einführung

Erste Ergebnisse aus den Workshops

Televisite zur Wundbegutachtung in der stationären Altenpflege

- „neuer“ Prozess durch Technikeinsatz
- Aufwand und Belastung können reduziert bzw. „Schnittstelle“ Wundmanager_in kann eingespart werden
- befragtes Personal empfindet Einsatz als „Vereinfachung für alle Beteiligten“
- Interaktion zwischen Pflegekraft und Arzt verändert Rolle, empfundene Sicherheit, Verantwortung

Erste vergleichende Erkenntnisse aus den Workshops

- Technischeinführung verändert Arbeitsprozesse in sehr unterschiedlichem Maße
- Technischeinführung kann Rollen und Interaktion der Berufsgruppen verändern
- Umstellung und Einarbeitung z.T. sehr herausfordernd für durchführendes Personal

Weitere Schritte

- weitere Auswertung
- Veröffentlichung der Erkenntnisse
- Berücksichtigung bei der Konzeptionierung berufsbegleitender Studienangebote

Ausblick: Forschungs- und Entwicklungsfelder

- Betrachtung weiterer Fälle
→ unterschiedliche Technologien, Anwendungsbereiche
- Konkretisierung der (Kompetenz-)Anforderungen
- Entwicklung von Qualifizierungsangeboten auf unterschiedlichen Niveaustufen beruflicher Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Qualifizierung und Professionalisierung des beruflichen Bildungspersonals

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur

- Becka, D., Evans, M. & Hilbert, J. (2017). Digitalisierung in der sozialen Dienstleistungsarbeit. Stand, Perspektiven, Herausforderungen, Gestaltungsansätze. FGW-Studie Digitalisierung von Arbeit 05 (FGW - Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung e.V., Hrsg.). Düsseldorf.
- Becker, M. & Spöttl, G. (2015). Berufswissenschaftliche Forschung. Ein Arbeitsbuch für Studium und Praxis (Berufliche Bildung in Forschung, Schule und Arbeitswelt, Bd. 2, 2. Auflage). Frankfurt (Main): Peter Lang GmbH Internationaler Verlag der Wissenschaften.
- Bräutigam, C., Enste, P., Evans, M., Hilbert, J., Merkel, S. & Öz, F. (2017). Digitalisierung im Krankenhaus. Mehr Technik-bessere Arbeit? (Hans-Böckler-Stiftung, Hrsg.) (Nr. 364). Düsseldorf.
- Daum, M (2017). Digitalisierung und Technisierung der Pflege in Deutschland. Aktuelle Trends und ihre Folgewirkung auf Arbeitsorganisation, Beschäftigung und Qualifizierung (DAA-Stiftung Bildung und Beruf, Hrsg.). Hamburg.
- Hielscher, V. (2014). Technikeinsatz und Arbeit in der Altenpflege. Ergebnisse einer internationalen Literaturrecherche (Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V. (iso), Hrsg.) (iso-Report. Berichte aus Forschung und Praxis 1).
- Hielscher, V., Nock, L. & Kirchen-Peters, S. (2015). Technikeinsatz in der Altenpflege. Potenziale und Probleme in empirischer Perspektive (Forschung aus der Hans-Böckler-Stiftung, Bd. 178, 1. Aufl.). Baden-Baden: Nomos.
- Hülken-Giesler, M. (2010). Technikkompetenz in der Pflege – Anforderungen im Kontext der Etablierung Neuer Technologien in der Gesundheitsversorgung. Pflege und Gesellschaft, 15(4), 330–352.
- Kaufhold, M., Weyland, U., Klemme, B., Kordisch, T., Heinze, J. & Malchus, K. (2017). Bedarfsanalyse zur Schwerpunktrichtung HumanTec. In M. Kaufhold, U. Weyland, B. Klemme & T. Kordisch (Hrsg.), Entwicklung berufsbegleitender Studienangebote für betriebliches Bildungspersonal im Humandienstleistungs- und Technikbereich (HumanTec). Ergebnisse der Bedarfsanalyse und Darstellung der Studienangebote (Berichte aus Forschung und Lehre, Bd. 41, S. 160–216). Bielefeld: Fachhochschule Bielefeld.

Literatur (Fortsetzung)

Kuhn, S., Ammann, D., Cichon, I., Ehlers, J., Guttormsen, S., Hülsken-Giesler, M. et al. (2019). Careum working paper 8 – long version. Wie revolutioniert die digitale Transformation die Bildung der Berufe im Gesundheitswesen? (Careum Stiftung, Hrsg.).

Merda, M., Schmidt, K. & Kähler, B. (2017). Pflege 4.0 – Einsatz moderner Technologien aus der Sicht professionell Pflegender. Forschungsbericht (Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), Hrsg.). Hamburg.

Rauner, F. (2002). Die Bedeutung des Arbeitsprozesswissens für eine gestaltungsorientierte Berufsbildung. In M. Fischer & F. Rauner (Hrsg.), Lernfeld: Arbeitsprozess. Ein Studienbuch zur Kompetenzentwicklung von Fachkräften in gewerblich-technischen Aufgabenbereichen (Bildung und Arbeitswelt, Bd. 6, 1. Aufl., S. 25–52). Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges.

ter Jung, M. & Bleyer, T. (2017). Technologien in einer Altenpflege der Zukunft - Eine Delphi-Studie (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), Hrsg.).

Windelband, L. (2006). Früherkennung des Qualifikationsbedarfs in der Berufsbildung (Berufsbildung, Arbeit und Innovation : Dissertationen / Habilitationen, Bd. 5). Bielefeld: Bertelsmann.